

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR SKANDINAVISCHES STUDIEN

**Zehnter Jahresbericht**

1974 - 1976 (1)

Als elfte Jahresgabe für die Gesellschaftsjahre 1974/75 und 1975/76 überreicht die Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien ihren Mitgliedern Band 4 der von ihr herausgegebenen «Beiträge zur nordischen Philologie» mit der Aufsatzsammlung «Studien zur dänischen und schwedischen Literatur des 19. Jahrhunderts».

Die am 16. November 1961 in Zürich gegründete Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien, seit 1966 Mitglied der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, konnte in den Gesellschaftsjahren 1974/75 und 1975/76, unterstützt durch die Kgl. Schwedische Botschaft in Bern, das Dänische Unterrichtsministerium in Kopenhagen und die Schweizerisch-Dänische Gesellschaft, folgendes Programm durchführen:

- 12. November 1974 in Zürich: Dr. Erwin Leiser (Zürich/Stockholm),  
«Schwedischer Film — von Sjöström zu Troell» (mit Filmvorführung)
- 15. Januar 1975 auf Schloss Rapperswil SG: Traditionelles gemeinsames Smörgåsbord
- 6. Februar 1975 in Zürich: Dr. phil. Regula Schmid (Universität Zürich),  
«Sprache und Politik. Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Norwegen»
- 24. Februar 1975 in Zürich (in Verbindung mit der Abteilung für Nordische Philologie des Deutschen Seminars der Universität): Prof. Dr. Fritz Paul (Universität Bochum), «Hamsun und der Faschismus»
- 6. Mai 1975 in Zürich: Lic.phil. Svend Tegne-Hansen (Universität Basel),  
«Die ‚wahre Geschichte‘ in Blichers Novellenkunst»
- 29. Mai 1975 in Zürich: Prof. Dr. Peter Hallberg (Universität Göteborg),  
«Halldor Laxness und die Sagaliteratur»
- 5. Juli 1975 auf Schloss Rapperswil SG: Prof. Dr. Steffen Steffensen (Universität Kopenhagen), «Die literarischen Beziehungen zwischen Deutschland und Skandinavien»; ordentliche Generalversammlung
- 19. November 1975 in Zürich: Prof. Dr. Elias Bredsdorff (Universität Cambridge/England), «Moralister contra immoralister. Den store nordiske krig om seksualmoralen i 1880'erne»

9. Januar 1976 auf Schloss Rapperswil SG: Traditionelles gemeinsames Smörgåsbord mit Plauderei von Herrn Botschaftsrat Åke Berg (Kgl. Schwedische Botschaft, Bern) über «Schweizerische Impressionen»
27. Januar 1976 in Zürich: Dr. phil. Walter Baumgartner (Universität Kiel), «Die Rezeption Arne Garborgs in Deutschland»
25. Februar 1976 in Zürich: Prof. Dr. Maurice Gravier (Université de Paris-Sorbonne), «Drei skandinavische Dichter in Frankreich. Snoilsky, Kielland, Bang»
27. April 1976 in Zürich: Prof. Dr. Sigurd Fries (Universität Umeå), «Die Sprache in Harry Martinsons ‚Aniara‘»
11. Juni 1976 in Zürich: Ulrich Bracher (Stuttgart), «Eyvind Johnsons ‚Schweizer Tagebuch‘ (1947—49). Reflexionen beim Übersetzen»
26. Juni 1976 auf Schloss Bottmingen BL: Prof. Dr. Jónas Kristjánsson (Direktor des isländischen Handschrifteninstituts, Reykjavík), «Isländische Handschriften»; ordentliche Generalversammlung

Über die meisten Veranstaltungen wurden Protokolle, teilweise mit Zusammenfassungen der Referate, erstellt und den Mitgliedern zugeschickt. Als Jahresgabe für das Gesellschaftsjahr 1973/74 konnte im Frühjahr 1975 der dritte Band der gesellschaftseigenen Reihe «Beiträge zur nordischen Philologie» mit der Arbeit von Prof. Dr. Heinz Klingenberg «Edda — Sammlung und Dichtung» den Mitgliedern verabreicht werden, und ausserdem gelangten folgende, grösstenteils von den Autoren finanzierte, Schriften zur Verteilung:

Hans Kuhn, «Grönköpings Veckoblad» (Sonderdruck aus: Skandinavistik 4, Heft 2, 1974)

Ulrich Bracher, «Gustav Adolf. Eine historische Biographie» (Stuttgart 1971)

Otto Oberholzer, «Das Schicksal der Komödien Holbergs in den deutschsprachigen Ländern» (Sonderdruck aus: Germanistische Streifzüge — Festschrift für Gustav Korlén, Stockholm 1974)

Hans-Peter Naumann, «Tell und die nordische Überlieferung. Zur Frage nach dem Archetypus vom Meisterschützen» (Sonderdruck aus: Schweiz. Archiv für Volkskunde 71, Heft 3—4, 1975)

Die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft gewährte für die Herausgabe der «Beiträge zur nordischen Philologie» im Jahre 1975 einen ordentlichen Beitrag von Fr. 11000.— sowie eine Defizitgarantie

von Fr. 4500.—, im Jahre 1976 einen Beitrag von Fr. 15000.— und entsprach damit trotz angespannter Finanzlage weitgehend den Gesuchen unserer Gesellschaft. Die Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien war an der ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung der SGG vom 25. Januar 1975, an der Präsidentenkonferenz vom 12. April 1975 und an der ordentlichen Abgeordnetenversammlung vom 21./22. Mai 1976, alles in Bern, vertreten. Nachdem die Geisteswissenschaftliche Gesellschaft im Rahmen des neuen, durch einen Bundesratsbeschluss anerkannten Akademie-Status in Sektionen eingeteilt wurde, ist die SGSS kürzlich der Sektion II «Sprache und Literatur» beigetreten.

Die Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien ist 1975 auch der neugegründeten Dachorganisation «Vereinigung Nordischer Clubs und Institutionen in der Schweiz (VNCS)» beigetreten, deren Hauptzweck gemäss Statuten «die Koordinierung zwischen den nordischen Clubs, Vereinen und Institutionen in der Schweiz im allgemeinen und im kulturellen Bereich» und die «Förderung aller kulturellen Anliegen zwischen der Schweiz und den nordischen Ländern» ist. Trotz teilweise andersartigen Zielsetzungen dürfte es für unsere Gesellschaft von Vorteil sein, ihre wissenschaftlichen und kulturellen Bestrebungen auch in andere nordische Vereine hineinragen zu können, und schon in den beiden vergangenen Gesellschaftsjahren hat sich denn auch die Zusammenarbeit besonders mit dem Dänischen Institut in Zürich, aber auch mit der Schweizerisch-Dänischen Gesellschaft sowie mit dem Nordischen Verein und dem Schwedischen Club in Basel bestens bewährt, besonders anlässlich der Gastvorträge der Professoren Bredsdorff und Fries und der Eröffnung der H.C. Andersen-Ausstellung 13.—18. Oktober 1975 in der Universitätsbibliothek Basel.

Auch die Kontakte mit der Kgl. Schwedischen Botschaft in Bern waren in den Gesellschaftsjahren 1974/75 und 1975/76 wiederum sehr eng; durch grosszügige finanzielle Unterstützung ermöglichte sie es der SGSS erneut, zwei bedeutende schwedische Gelehrte zu Vorträgen in der Schweiz einzuladen: Ende Mai 1975 Prof. Dr. Peter Hallberg, der ausser dem Vortrag in der Gesellschaft auch eine Gastvorlesung über Harry Martinson an der Universität Zürich hielt, und Ende April 1976 Prof. Dr. Sigurd Fries, der neben dem Gesellschaftsvortrag an den Universitäten Zürich und Basel über das Thema «Schriftsprache und Umgangssprache in Schweden» sprach; ausserdem verabschiedete sich Herr Botschaftsrat Åke Berg mit einer Plauderei am Smörgåsbord 1976, bevor er an die Schwedische Botschaft in Peking übersiedelte. Besonders erfreulich ist es, dass in den beiden vergangenen Gesellschaftsjahren auch engere Kontakte mit dem dänischen Botschafter in Bern, seiner Exzellenz Torben Busck-Nielsen, hergestellt werden konnten, durch dessen Vermittlung beim dänischen Unterrichtsministerium die Vortragsreise von Prof. Dr. Steffen Steffensen ermöglicht wurde.

Auch sonst wurden die Beziehungen mit dem Ausland in den Gesellschaftsjahren 1974/75 und 1975/76 auf mannigfaltige Weise gepflegt. An der Schwedischen Lektorenkonferenz vom 13.—15. Februar in Kiel, die vom Svenska Institutet in Stockholm veranstaltet wurde und bei unserem Mitglied Prof. Dr. Otto Oberholzer an der Universität Gastrecht genoss, nahmen Lektor Sune Johansson und Prof. Bandle teil, während die Gesellschaft am 3. Internationalen Ibsen-Seminar vom 22.—27. Mai 1975 in Bergen durch Frau Dr. Annelise Bjørnstad und die Herren Bandle und Oberholzer vertreten war. Prof. Bandle besuchte ausserdem das internationale Symposium «Strindberg à Paris», das vom 20.—24. Oktober 1975 an der Sorbonne durchgeführt wurde, sowie die «3rd international conference of nordic and general linguistics» 5.—9. April 1976 in Austin/Texas, wo er auch zum korrespondierenden Mitglied der neugegründeten «Nordic Association of Linguistics» gewählt wurde. Die an der Abteilung für Nordische Philologie in Zürich tätigen Mitglieder unserer Gesellschaft (Bandle, Glauser, Johansson, Naumann) organisierten die 2. Arbeitstagung der Skandinavisten des deutschen Sprachgebiets, die vom 1.—4. Oktober 1975 an der Universität Zürich stattfand und der ein guter Erfolg beschieden war. Zu erwähnen ist auch die von den Abteilungen für Nordische Philologie in Basel und Zürich vom 18. Juli bis 3. August 1975 durchgeführte Exkursion nach Island, welche die 17 Teilnehmer von den beiden Universitäten nach den wichtigsten historischen und kulturellen Stätten der Insel führte und bei allen nachhaltige Eindrücke hinterliess.

Der Mitgliederbestand wuchs in den beiden Gesellschaftsjahren weiter an und beträgt zur Zeit ca. 150.

Nachdem durch Beschluss der Generalversammlung 1976 die Zahl der Beisitzer um 1 erhöht wurde, besteht der Vorstand jetzt aus folgenden Mitgliedern:

Präsident: Professor Dr. Oskar Bandle, Universitäten Zürich und Basel,

Adresse: Am Pfisterhölzli 22, 8606 Greifensee

Vizepräsident: Professor Dr. Egon Wilhelm,

Adresse: Breitgasse 52, 8610 Uster

Quästor: Cand. phil. Markus Pritzker,

Adresse: Belsitostrasse 18, 8645 Jona

Sekretär: PD Dr. Hans-Peter Naumann, Universität Zürich,

Adresse: Rehbühlstrasse 39, 8610 Uster

Beisitzer: Fil. lic. Sune Johansson, Universitäten Zürich und Basel,

Adresse: Imbisbühlstrasse 135, 8049 Zürich

Professor Dr. Eduard Kolb, Universität Basel,

Adresse: Mittelweg 45, 4142 Münchenstein BL

Professor Dr. Stefan Sonderegger, Universität Zürich,

Adresse: c/o Deutsches Seminar, Linguistische Abteilung,  
Rämistrasse 74, 8001 Zürich